SCHÖNE AUSSICHT
Zur Mehrangarh-Festung in Jodhpur reitet Autorin Monica Gumm auf einem Kamel

PRUNK, PRACHT, BOLLYWOOD – *JOY*-AUTORIN MONICA GUMM TAUCHT EIN IN DAS BUNTE REICH DER MAHARADSCHAS

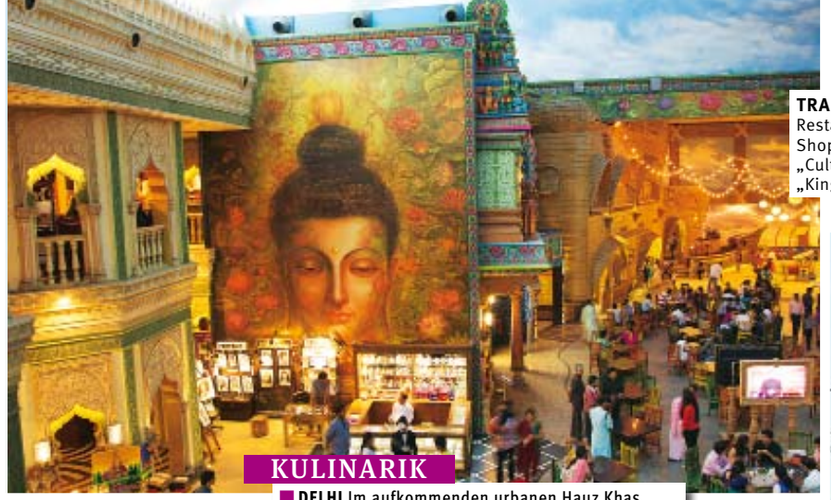
INDIEN

Glitzernde Kostüme, energiegeladene Tanzshows, sinnlicher Bollywood-Pop und eine kulinarische Verwöhnreise durch Indiens Landschaften. Namasté, willkommen in Indien!

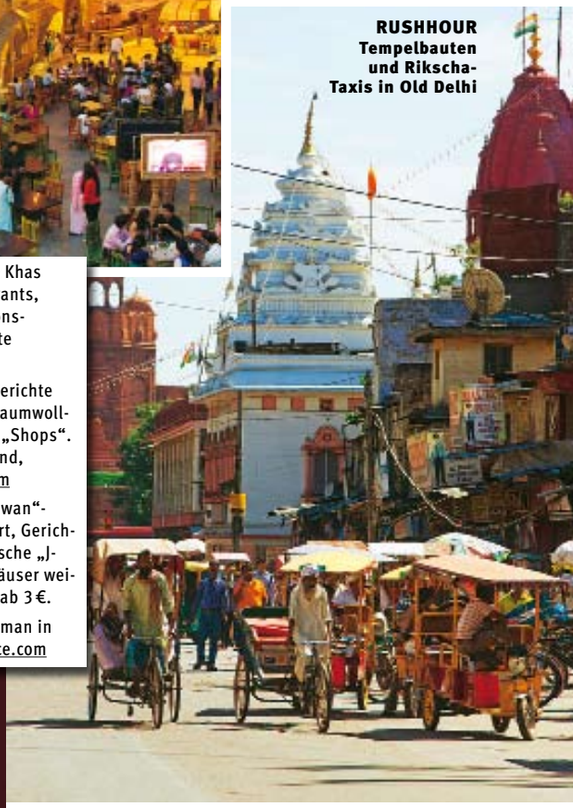
Nur wenige Kilometer von Delhi entfernt lande ich im schillernden Entertainmentkönigreich, dem „Kingdom of Dreams“. Die Liveshow „Zangoora“, das größte Bollywood-Musical der Welt, elektrisiert mich mit hinreißenden Kostümen, tollen Tänzern und vibrierender Musik. Wie bei den Filmen fiebern die Einheimischen bei der Handlung mit (Eintritt ab 9 €, www.kingdomofdreams.in). Nebenan im „Culture Gully“ werden mir himmlische Curry-Gerichte zwischen Brokat und Romagesängen serviert.

Weniger prächtig, aber genauso exotisch wirkt Old Delhi auf mich. In dem historischen Teil wimmelt es nur so von klingelnden Rikscha-Fahrern, Mopeds, auf die sich ganze Familien quetschen, und fliegenden Händlern. „Der ganz normale Wahnsinn einer 17-Millionen-Metropole“, erklärt mir Fahrer Harish.

MÄRCHEN AUS MARMOR Zweihundert Kilometer südlich von Delhi steht bei Agra das Taj Mahal, das berühmteste Bauwerk Indiens, eines der sieben neuen Weltwunder. Staunend betrachte ich die formvollendete Architektur. Der Großmogul Shah Jahan ließ das schneeweiße Grabmal für seine Lieblingsfrau errichten. An diesem Monument der Liebe meißelten 20.000 Handwerker 17 Jahre.



TRAUMFABRIK
Restaurant und Shopping-Meile „Culture Gully“ im „Kingdom of Dreams“



RUSHHOUR
Tempelbauten und Rikscha-Taxis in Old Delhi

KULINARIK

■ **DELHI** Im aufkommenden urbanen Hauz Khas Village im Süden reihen sich Szenerestaurants, Galerien und Boutiquen aneinander. Fusionsküche wird im „The Rose“ serviert. Gerichte ab 2 €, www.therosenewdelhi.com

■ **JAIPUR** „Anokhi“ bietet leckere Veggi-Gerichte ab 1,50 €, nebenan wird handbedruckte Baumwollmode angeboten, www.anokhi.com, unter „Shops“. Das „Peacock“ ist Treff der indischen Jugend, Gerichte ab 2 €, www.hotelpearlpalace.com

■ **JODHPUR** Im Palastgarten des „Ajit Bhawan“-Hotels wird feinste, indische Küche serviert, Gerichte ab 4 €. Danach zum Cocktail in die stylische „J-Bar“. Köstlich speist man auch ein paar Häuser weiter im Patio des „On the Rocks“, Gerichte ab 3 €.

■ **UDAIPUR** Im „Jagat Niwas Palace“ sitzt man in Erkern mit Seeblick, www.jagatniwaspalace.com

Mmmh, lecker! Das Kebab-Bouquet mit warmen und kalten Häppchen wird im „On the Rocks“ serviert

TEXT MONICA GUMM **FOTOS** JAIME GALLO & MONICA GUMM

TRADITION Tänze aus verschiedenen Landesteilen im „Culture Gully“

DSCHUNGELBUCH Auf den Landstraßen erwartet mich aufgeregtes Chaos: Kamel-Karren ziehen Baumaterial über den holprigen Asphalt und jeder überholt jeden, nur die heiligen Kühe grasen unbeeindruckt auf dem Mittelstreifen. Kein Wunder, dass wir trotz Harishs langjähriger Erfahrung und seinem permanenten Gehupe für die 300 km zum Ranthambore-Nationalpark sieben Stunden brauchen. Dort geht es wieder relaxter zu. In dem einstigen Jagdrevier des Maharadschas von Jaipur leben noch an die 50 bengalische Tiger. Im offenen Geländewagen gehen wir morgens und abends auf Safari.

Nächster Stop: Jaipur – die Stadt in Pink

LIEBESBEWEIS
Das Taj Mahal, ein Mausoleum aus weißem Marmor, zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe

HÄUSERMEER
Blick über Jodhpur und das Mehrangarh-Fort

ABKÜHLUNG
Reporterin Monica im „Jagat Niwas Palace"-Restaurant in Udaipur bei der Mittagspause

KUNSTVOLL Wandmalereien verzieren viele Häuser in Udaipur

FOTO PR (1)

BASAR Vor dem Tempelbesuch werden Opfergaben für die Götter gekauft

Geniale Mitbringsel! Die bunten Kaschmir- und Seidenschals gibt es bei „Maharani Textiles" in Jodhpur

AUSFLÜGE

■ **RANTHAMBORE** Im Nationalpark sollte man mindestens zwei Nächte verbringen, um die Chance zu haben, einen Tiger zu sichten. Beste Reisezeit sind die trockenen Monate Mai/Juni, dann versperrt das Dickicht nicht die Sicht und die Raubkatzen kommen zu den wenigen Wasserstellen. Safari etwa 4 Std., ca. 10 €/Pers., www.ranthamborenationalpark-india.com

■ **CRAFT VILLAGE** Das Sozialhilfe-Projekt „Dastkar Ranthambore" fördert rund 300 Frauen. Sie nähen zu fairen Preisen Patchworkdecken, Mode und Homeware. Die Stoffe werden traditionell mit Holzstempeln bedruckt, de-de.facebook.com/dastakarranthambore

JOY pssst

NUR FASSADE Auf der Rückseite des „Palast der Winde" befindet sich bloß ein Innenhof mit ein paar Treppen

Bengalischer Tiger! Shir Khan & Co. leben im Ranthambore-Nationalpark

„Ein Lotteriespiel", verrät Ranger Mukesh. „Vor 100 Jahren gab es noch etwa 40.000 Tiger in ganz Indien. Die Jagdlust der Maharadschas und englischen Kolonialherren dezimierte den Bestand auf 1.500." Er folgt Fußspuren und den Alarmrufen der Affen durch die Akazien- und Banyanbaumwälder, wo Gazellen, Antilopen, Leoparden, Sambarhirsche und 325 Vogelarten leben. Doch erst am letzten Tag treffen wir ihn, den König des Dschungels! Demütig beobachten wir die gestreifte Großkatze mit ihren dämonischen Augen. Dschungelbuch-Feeling pur!

PINK CITY Einige Kilometer vor Jaipur thront die mächtige Festung Amber. Auf dem Rücken eines Elefanten schaukele ich den steilen Weg hinauf zum Palast, der im grellen Sonnenlicht schimmert. Ebenso geblendet bin ich von der mit Spiegeln und Silber geschmückten Halle. Was für eine Pracht! Kitschiges Rosarot empfängt mich dagegen in Jaipur. Als der Prinz von Wales 1876 seinen Besuch ankündigte, bekamen die Häuser der Altstadt diesen Anstrich, der immer wieder erneuert wird. Ich tauche in den turbulenten Alltag mit Schlangenbeschwörern, Pilgern, Tuk-Tuks und Ziegen, die zum Verkauf angeboten werden. Hinter den 953 Fenstern des „Palast der Winde" beobachteten früher die Haremsdamen das Treiben, ohne selbst gesehen zu werden. Heute noch Wohnsitz des Maharadschas ist der prunkvolle „City Palace", den man zum Teil besichtigen kann. Ein Palastangestellter ist nur dafür da, die Tauben von den Kristallleuchtern aus dem offenen Hauptsaal zu vertreiben. Der Tradition verbunden fühlt sich auch die Designerin Puja Arya mit ihren Kreationen aus Seide, die sie mit aktuellen Mustern und Applikationen neu interpretiert. Ich finde das perfekte Outfit für meinen Besuch im „Rambagh Palace". Der ehemalige Maharadschapalast beherbergt ein traumhaftes Luxushotel mit herrschaftlichem Wellnessbereich, dem „Jiva Spa", in dem ich mich mit einem indischen Massageritual verwöhnen lasse. Während des Dinners liest der Hotel-Astrologe den Gästen die Zukunft aus ihrer Hand. In nur 15 Minuten gibt er mir überraschende Tipps, Glückszahlen, Farben und Gesundheitsempfehlungen. (Spa-Treatment ab 28 €, Astrologe ca. 6 €, www.tajhotels.com)

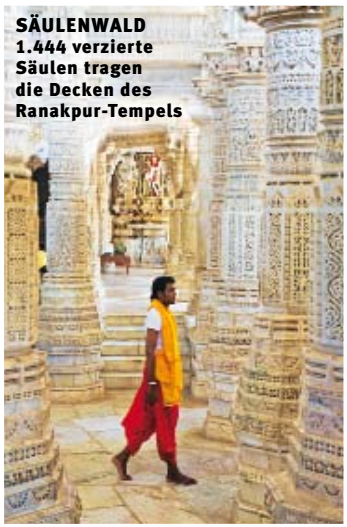
BLAUES WUNDER Auf dem Weg nach Jodhpur in westlicher Richtung kommen wir durch eine karge Wüstenlandschaft. Ziegenhirten mit Turbanen und Romafamilien mit ihrem Hab und Gut ziehen an uns vorbei, auf den Baumwollfeldern arbeiten Frauen in bunten Saris und in den Dörfern herrscht geschäftiges Treiben. Die Zeit scheint hier stehen geblieben und das indische Wirtschaftswunder Lichtjahre entfernt zu sein. Trotz der mittelalterlichen Lebensumstände und der extremen Bevölkerungsdichte (über eine Million Einwohner) sehen die Menschen zufrieden aus. Vielleicht liegt es daran, dass auf dem Land nicht Geld regiert, sondern 330 Millionen Gottheiten den rechten Weg weisen. Kurz vor der Wüste Thar liegt Jodhpur. Stolz wie eine Prinzessin reite ich auf einem Kamel zur Mehrangarh-Festung (Ritt

SHOPPING

■ **JAIPUR** Kreationen aus Seide führt „Puja Arya", Kleider ab 90 € (o. l.), www.studiopujaarya.com. Ausgefallene Mode gibt's in dem Conceptstore „Hot Pink", www.hotpinkindia.com

■ **JODHPUR** Im Textil-Imperium „Maharani Textiles & Handicrafts" ersteht man wunderschöne Kaschmirschals mit Verhandlungsgeschick ab 20 €, Tambaku Bazar (g. o.). Im Museumsshop des Mehrangarh-Forts gibt es T-Shirts, Schmuck und Accessoires mit historischen Motiven. Ein Hingucker sind die Maharadscha-Taschen (ca. 6 €, o. r.)

VENEDIG DES OSTENS Die Anlage in Udaipur besteht aus elf Palästen, beherbergt ein Museum sowie ein Hotel und ist zum Teil Wohnsitz des Maharadschas



SÄULENWALD 1.444 verzierte Säulen tragen die Decken des Ranakpur-Tempels

10 Min., 2,50 €, www.mehrangarh.org). Unterhalb des massiven Forts drängt sich ein indigofarbenes Häusermeer. In den Basar-Gassen stöbere ich durch Ali-Baba-Höhlen voll beladen mit Antiquitäten. Feinste Kaschmirschals, Seidenstoffe und Patchworkdecken, die sich auf acht Etagen stapeln, finde ich dagegen im „Maharani"-Shop. Brad Pitt, Madonna und Sting zählen zu den Kunden, Etro und Hermès lassen bei dem Textilimperium ihre Tücher produzieren.

OCTOPUSSY Mitten im Aravalli-Gebirge auf dem Weg nach Udaipur liegt der Tempel von Ranakpur. Andächtig spaziere ich durch die 29 Hallen, die von 1.444 Säulen getragen werden. Jede von ihnen ein Unikat, verziert mit in Stein gemeißelten Gottheiten. Ein architektonisches Meisterwerk der asketischen Jain-Religion. Abends erreiche ich Udaipur. Der gold leuchtende Maharadschapalast spiegelt sich stimmungsvoll im Pichola-See, gegenüber schwimmt das legendäre Hotel „Lake Palace" im Wasser. Eine atemberaubende Kulisse. Roger Moore traf hier als Geheimagent 007 seine schöne „Octopussy". Am Ende meiner Reise verliere ich mich in einem religiösen Straßenfest, auf dem Jung und Alt zu Hindi-Pop tanzt. Ein Rausch von Farben, Düften und Klängen, der meine kühnsten Bollywood-Fantasien übertrifft. „Incredible India", unglaubliches Indien – nie war ein Werbeslogan so treffend!

TIPPS ZUM TRIP

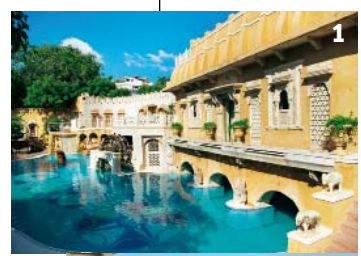
FLÜGE Mit Etihad Airways von Frankfurt über Abu Dhabi nach Delhi und zurück, ab 634 €, www.etihad.com

EINREISE Reisepass muss 6 Monate nach Ausreise gültig sein und Visum persönlich beantragt werden, ca. 65 €, www.indianvisaonline.gov.in

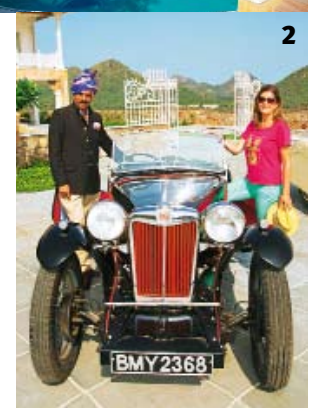
VERANSTALTER Lotus Travel organisiert individuelle Indienreisen. 18 Tage Rajasthan-Rundreise, Fahrer, PKW, Guide inkl. Flug und Eintritt ab 1.965 €, www.lotus-travel.com

HOTELS **DELHI** „The Park", durchgestyltes Design-Hotel im Zentrum, DZ ab 150 €, www.theparkhotels.com. **AGRA** „Radisson Blu", modernes funktionales Design, DZ/F ab 96 €, www.radissonblu.com **JAIPUR** „Narain Niwas Palace Hotel" im Vintage Style, DZ/F ab 82 €, www.hotelnarainniwas.com **JODHPUR** „Ajit Bhawan" (Foto 1), Palasthotel trifft auf modernes Design, DZ/F ab 140 €, www.ajitbhawan.com **UDAIPUR** Das „Fateh Garh"-Hotel (Foto 2) liegt in den Bergen mit Blick auf den Pichola-See, puristisches Design gemixt mit stilvollen Antiquitäten, Vintage-Car-Sammlung, DZ/F ab 130 €, www.fatehgarh.in

INFO www.incredibleindia.org



1



2